

Liebe Supporterinnen und Supporter



Flying over Oslo

Bereits seit gut einem Monat ist eine weitere Saison auch schon wieder Geschichte. Es war eine spannende Saison mit vielen neuen Herausforderungen und Schwierigkeiten welche gemeistert werden mussten.

Wie ihr ja aus meinem letzten Newsletter wisst, hat das Wetter in diesem Winter sehr lange nicht mitgespielt und machte uns vor allem im Dezember und Januar das Leben sehr schwer. Es war eine grosse Herausforderung trotz der vielen Absagen und des fehlenden Schnees die Form aufrecht zu erhalten. Glücklicherweise kam der Schnee dann doch noch, so dass zumindest die zweite Saisonhälfte einigermaßen reibungslos über die Bühne ging. Nebst diesem speziellen Umstand mit über einem Monat Wettkampfpause mitten im Winter, war für mich natürlich auch die Sache mit dem Studium eine neue Situation mit welcher ich zuerst umzugehen lernen musste. Da mitten in der Wettkampfphase einige Prüfungen anstanden, war für einmal nicht nur das Körperliche, sondern auch das Köpfchen gefragt. Dieser Spagat ist mir in diesem Winter noch nicht so gut gelungen, bei einem Blick auf die Resultate erkennt man schnell, dass diese um einiges besser wurden kaum waren die Prüfungen hinter mir. Diese Saison war aber in jener Hinsicht eine Art Lehrjahr für mich und ich sehe durchaus auch positive Auswirkungen, denn die Ablenkung durch das Studium hat mir bestimmt auch geholfen, dass ich mich nach dem sehr harzigen Saisonstart nicht zu sehr verkopft habe und locker bleiben konnte.

Aber nun zu meinen Resultaten. Wie im letzten Newsletter gesagt, ging es nach der langen Wettkampfpause stetig bergauf und ich konnte bereits an den Top 10 kratzen. Es ging dann auch im ähnlichen Stil weiter, den angestrebten Sprung in die ersten zehn konnte ich zwar nicht realisieren, mit einigen weiteren Top 20 Platzierungen war ich aber noch öfters nahe dran. Am Ende reichte es zu Platz 23 im Gesamtweltcup und ich bin ganz zufrieden mit der Saison. Besonders die Tatsache, dass ich endlich die lange angestrebte Konstanz

hinbekommen habe, gibt mir Mut und Selbstvertrauen für die Zukunft. Denn ausgenommen vom Saisonstart, war ich immer in den Weltcuppunkten und sogar meisten in den Top 20. Vor allem auf der Schanze konnte ich einen grossen Schritt vorwärts machen und war eigentlich immer bei den besten dabei.



Lahti

Wenn ich dieses Selbstvertrauen mitnehmen kann und auch in der Loipe wieder zu meiner alten Form zurückfinde, bin ich überzeugt, dass ich im nächsten Winter die Top 10 nicht nur einmal knacken werde.

Wie gesagt, ist meine Saison schon eine Weile vorbei. Da die Schneeverhältnisse nach der Saison noch richtig gut waren, habe ich dies natürlich ausgenützt und noch einige Langlaufkilometer abgespult, aber auch die eine oder andere Skitour durfte nicht fehlen. Endgültig abgeschlossen habe ich dann ende März mit dem 50km Lauf an der Langlauf Schweizermeisterschaft. Dies war ein perfekter Abschluss einer interessanten und coolen Saison.



SM 50er



Herrliche Skitour

Seither habe ich das Training sehr stark zurückgeschraubt, denn es war Zeit für etwas Erholung. Dadurch hatte ich nun wieder einmal mehr Zeit für mein Studium, bei welchem die Hälfte des zweiten Semesters auch schon wieder rum ist. Ich habe das Gefühl die Zeit fliegt nur so an mir vorbei, aber das ist ja auch schön.

Nun ist aber wieder Schluss mit Faulenzen, ich werde in nächster Zeit das Trainingspensum wieder stetig erhöhen und freue mich jetzt schon auf das Sommertraining.

Nun wünsche ich euch allen einen schönen Frühling und wir sehen uns beim Supporter-Apéro. (Einladung folgt)

Liebe Grüsse

Tim

